

ENTSCHLIESSUNG

der Kreisdelegiertenkonferenz

der FDJ-Kreisorganisation Karl-Marx-Universität

vom 22. Januar 1967

(ENTWURF)

Die gesamte Bevölkerung der Deutschen Demokratischen Republik hat eine große Initiative entwickelt, um die soziale und sozialistische Aufbauarbeit zu beschleunigen, die uns die SED im Programm des 50. Jahrestages des Sozialismus gestellt hat.

Die nächsten Aufgaben werden vom VII. Parteitag der SED festgelegt. In seiner Vorbereitung wollen wir alle einen persönlichen Beitrag zur politischen, ökonomischen, kulturellen und militärischen Stärkung unserer Republik leisten.

In Auswertung des VII. Parteitages werden wir besondere Initiativen entwickeln, die der würdigen Vorbereitung des Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution dienen.

Alle Kraft setzen wir für die Erfüllung der Anforderungen ein, die sich für die DDR aus den „Prinzipien zur weiteren Entwicklung der Lehre und Forschung an den Hochschulen der DDR“ ergeben. Daraus folgen auch die Aufgaben für uns, die FDJ-Mitglieder der Karl-Marx-Universität.

Wir gehören einer Generation an, die bei uns unter den Bedingungen der Arbeiter- und Bauern-Macht aufgewachsen ist. Wir tragen durch unsere Arbeit, daß der Sozialismus unsere Perspektive ist. Deshalb sind wir dafür verantwortlich, daß aus uns junge Menschen mit hohem Wissen werden, die einen festen Klassenstandpunkt besitzen und die fähig und bereit sind, am sozialistischen Aufbau der DDR mit allen Kräften zu arbeiten. Damit werden wir unsere nationale Verantwortung gerecht wahrnehmen, daß von deutschem Boden niemals wieder ein Krieg ausgeht, und leisten einen aktiven Beitrag im Kampf gegen den westdeutschen Imperialismus.

nationalismus zu handeln und besonders die enge Freundschaft und brüderliche Zusammenarbeit mit der Sowjetunion, der Hauptkraft des sozialistischen Lagers, und dem brüderlich mit uns verbundenen Leninischen Komsomol zu festigen.

Sozialistisches Klassenbewußtsein bedeutet, den Kampf der DDR und der mit ihr verbündeten Völker um Frieden und europäische Sicherheit zu unterstützen und einen unversöhnlichen Kampf gegen unseren Feind, den westdeutschen Imperialismus, zu führen.

Unsere Aufgabe als sozialistischer Jugendverband und Kampfesreserve der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands besteht darin, dieses Wissen und diese Erkenntnisse zu inneren Normen, zu Triebkräften des Handelns unserer Freunde werden zu lassen.

Wir erziehen solche FDJ-Studenten, die den gesellschaftlichen Auftrag zu studieren als eine Summe von Anforderungen begreifen, die die **allseitige Vorbereitung auf die künftige Tätigkeit** zum Inhalt haben.

II.

Leidenschaftliche Parteiliebe und höchste Leistungen für den Sozialismus, für die **allseitige Stärkung der DDR** – das ist der wesentliche Inhalt und die entscheidende moralische Konsequenz unseres festen sozialistischen Klassenstandpunktes.

Wir führen den Kampf um höchste Studienleistungen, um die maximale Ausnutzung der Studienzeiten, um ein breites Grundwissen und hohe Fach- und Spezialkenntnisse.

Durch die Mitarbeit in Neuererkollektiven, Arbeitsgruppen und wissenschaftlichen Studentenzirkeln, die Lösung von Praktikumsaufgaben und Durchführung von Studienkonferenzen und durch die damit verbundene Gemeinschaftsarbeit wollen wir bereits heute helfen, die Beschlüsse der Partei der Arbeiterklasse und die Erkenntnisse der Wissenschaft in die Praxis umzusetzen, Beiträge zum Forschungsprogramm der wissenschaftlichen Institute zu leisten und die sozialistische Rationalisierung zu unterstützen. Die jährlichen Leistungsschauen unserer Universität und besonders die II. Zentrale Leistungsschau der Studenten und jungen Wissenschaftler der DDR zu Ehren des VII. Parteitages, die wissenschaftlichen Veranstaltungen im Rahmen der ersten Leipziger Studententage der FDJ im Mai 1967 und aus Anlaß des 30. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution werden Zeugnis davon ablegen, wie wir schon als Studenten einen praktischen Beitrag zur Verwirklichung des Parteiprogrammes leisten.

Wir studieren gründlich den Marxismus-Leninismus und lernen aus den Erfahrungen des revolutionären Kampfes der Arbeiterklasse. Ausgezeichnete Leistungen im marxistisch-leninistischen Grundstudium, die aktive Teilnahme am FDJ-Lehrjahr, die Arbeit als Zirkelleiter in der Stadt, im Praktikumsbetrieb oder an der Universität befähigen uns, die Gesetzmäßigkeiten unseres sozialistischen Aufbaus zu verstehen und bewußt für die Gestaltung unserer Gegenwart und Zukunft zu kämpfen. Massen wollen wir unsere Arbeit an den Studionergebnissen im marxistisch-leninistischen Grundstudium, den erforderten Prüfungen zum Abzeichen „Für gutes Wissen“ und praktischen Schritten und Initiativen, die als Konsequenz aus der Aneignung der Weltanschauung der Arbeiterklasse wachsen.

Um unsere patriotische Pflicht gegenüber unserem sozialistischem Vaterland zu erfüllen, eignen wir uns gründliche Kenntnisse in der Militärpolitik der Partei an und nehmen mit höchster Einsatzbereitschaft an allen Formen der Wehrrüstung teil, insbesondere an den Lagern der vormaligen Ausbildung und in den Ordnungsgruppen der FDJ. Wir entwickeln Patenschaftsbeziehungen zu Einheiten der Nationalen Volksarmee. Die Arbeit der GST und des DRK unterstützen wir durch Vergabe von Verbandsaufträgen an Mitglieder, die als Funktionäre im DRK oder in der GST arbeiten sollen.

In konsequenter Erfüllung unserer Pflicht des proletarischen Internationalismus unterstützen wir moralisch und mate-

riell die um ihre Freiheit kämpfenden Völker, besonders unser vietnamesisches Brudervolk. Wir setzen unsere Ehre darin, daß jeder ausländische Student die DDR als hochqualifizierter Fachmann und Freund des ersten deutschen Arbeiter- und Bauern-Staates verläßt.

Die Entwicklung einer allseitig gebildeten sozialistischen Persönlichkeit verlangt, daß wir in allen Bereichen des Lebens wirksam werden und die kulturelle und sportliche Selbstbetätigung aller FDJ-Mitglieder organisieren.

Das Singen von Jugend- und Arbeiterliedern, der Besuch und die Durchführung von Kulturveranstaltungen, parteiliche Diskussionen im FDJ-Klub, das gemeinsame Erleben in der FDJ-Gruppe sind ein wesentliches Element für die Herausbildung sozialistischer Persönlichkeiten. Sie weiten auch unseren Blick für die Leistungen unserer sozialistischen Gesellschaft, sind Ausgleich und geben Anregungen zum Studium.

Die Kulturensembles unterstützen mit ihren Programmen die Arbeit und den Kampf der FDJ, erhöhen ihre politisch-ideologische Wirksamkeit und tragen zur Entfaltung eines regen geistig-kulturellen Lebens in den Grundorganisationen bei.

Für die einzelnen Bereiche sind folgende Aufgaben vorrangig zu lösen:

Als Studenten von gesellschaftswissenschaftlichen Fakultäten haben unsere Mitglieder die Aufgabe, beispielhafte Initiativen für die Propagierung unserer marxistischen Weltanschauung in der Kreisorganisation und in der Stadt zu entwickeln, die uns helfen, das politische Niveau aller Freunde unserer Kreisorganisation zu erhöhen und weitere FDJ-Mitglieder für die propagandistische Tätigkeit zu gewinnen und zu qualifizieren.

Die FDJ-Mitglieder der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät werden durch ihre propagandistische Tätigkeit und die enge Verbindung zur sozialistischen Wirtschaftspraxis den Arbeitern und Studenten helfen, die komplizierten Fragen unserer wirtschaftlichen Entwicklung besser zu verstehen. Sie arbeiten an der Verwirklichung des ökonomischen Systems des Sozialismus und der sozialistischen Rationalisierung. Der 100. Jahrestag des Erscheinens des I. Bandes des Kapitals sollte zu einem Höhepunkt für die gesamte Kreisorganisation gestaltet werden.

An der Medizinischen Fakultät sind solche Absolventen zu entwickeln, die als Ärzte sozialistische Persönlichkeitseigenschaften verkörpern und sich ihrer hohen Verantwortung vor der Gesellschaft bewußt sind. Deshalb ist der Einbezug von wissenschaftlicher Ausbildung und klassenmäßiger Erziehung größte Beachtung zu schenken.

Die FDJler des Klinikums stehen vor der Aufgabe, in Zusammenarbeit mit den fortgeschrittenen Bereichen der GO Medizin arbeitsfähige FDJ-Gruppen zu bilden.

An der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät ist Klarheit darüber zu schaffen, daß die Naturwissenschaftler ihren Hauptbeitrag für den umfassenden sozialistischen Aufbau in der Durchsetzung der Erfordernisse der technischen Revolution leisten, indem sie das ökonomische Denken entwickeln, ökonomische Beziehungen zwischen Forschung und Industrie herstellen und schon während des Studiums die sozialistische Rationalisierung vorantreiben. Die FDJ-Studenten der Fakultät haben den Auftrag, sich politische und wissenschaftsorganisatorische Fähigkeiten und Kenntnisse in der sozialistischen Menschenerziehung anzueignen.

An der Landwirtschaftlichen und Veterinärmedizinischen Fakultät bereiten sich die FDJ-Studenten auf die Teilnahme an der weiteren Entwicklung der sozialistischen Landwirtschaft vor, indem sie die Landwirtschaftspolitik der SED gründlich studieren, während der Praktika propagieren und durchsetzen helfen. Sie erwerben die Befähigung, gemeinsam mit den Genossenschaftsbauern die gesellschaftlichen Verhältnisse in der Landwirtschaft weiterzuentwickeln und industriemäßige Methoden in der Produktion durchzusetzen.

Die FDJ-Studenten, die sich heute auf den Lehrberuf vorbereiten, werden die Generation erziehen, die den Aufbau des Sozialismus vollenden und die Geschichte der Gesellschaft im Sozialismus lenken wird. Deshalb haben sich FDJ-Studenten dieser Bereiche besonders gründliche Kenntnisse der Gesetzmäßigkeiten der Entwicklung der Gesellschaft anzueignen, um

ihrem politischen und erzieherischen Auftrag gerecht zu werden.

An der Medizinischen Schule kommt es darauf an, allen künftigen Fachkräften des mittleren medizinischen Personals das Bewußtsein der hohen gesellschaftlichen Verantwortung für ihren Beruf vor der sozialistischen Gesellschaft und das entsprechende Berufsethos, eine richtige Einstellung zur Arbeit in der Gesundheitspflege als wichtigste Helfer des Arztes anzuerkennen.

Die FDJ-Mitglieder im Bereich Verwaltung und Universitätsbibliothek entwickeln ein lebendiges FDJ-Leben, ringen um die ideologische und organisatorische Festigung ihrer FDJ-Gruppen und erarbeiten in Zusammenarbeit mit der Gewerkschaft und den staatlichen Leitungen Qualifizierungsmaßnahmen für ihre Mitglieder.

Alle FDJ-Studenten, die in den Wohnheimen und Internats wohnen, sind dafür verantwortlich, daß in den Heimen eine Atmosphäre des sozialistischen Arbeitens, Lernens und Lebens herrscht.

III.

In der FDJ, dem einheitlichen sozialistischen Jugendverband, eignen wir uns die Eigenschaften junger Sozialisten und die notwendigen Fähigkeiten und Erfahrungen für die Erfüllung wichtiger gesellschaftlicher Aufgaben an. Deshalb nimmt unser Verband einen objektiv notwendigen und bedeutungsvollen Platz bei der sozialistischen Erziehung und Selbsterziehung der jungen Generation ein.

Unter der Führung der Partei ist es die Aufgabe unseres Verbandes, eine enge Zusammenarbeit mit allen für die sozialistische Erziehung und Bildung der Jugend verantwortlichen gesellschaftlichen Kräften zu organisieren und Initiator bei der Festigung gemeinsamer wirkungsvoller Maßnahmen zur vielseitigen politisch-ideologischen Erziehung der Jugendarbeit in jedem Bereich zu sein.

Wir beraten regelmäßig mit den SED-Parteileitungen über Erfolge und Schwierigkeiten bei der sozialistischen Erziehung und Selbsterziehung unserer Mitglieder, übergeben zu Ehren des VII. Parteitages den Leitungen der Partei „Kassetten der guten Taten“ und bereiten unsere besten und bewährtesten Mitglieder und Funktionäre als Kandidaten der SED vor.

Wesentliche Voraussetzungen für die Erhöhung unserer Kampfkraft sind die weitere Festigung unserer Kreisorganisation auf der Grundlage des Statuts und die qualitative und quantitative Stärkung des Aktivs.

Dazu organisieren die FDJ-Kreisleitung und die Leitungen der Grundorganisationen regelmäßige Schulungen der Funktionäre. Besonderes Augenmerk ist auf die Herausbildung und Schulung eines starken Aktivs im 1. Studienjahr zu richten.

Wichtigste Aufgabe ist die Verbesserung der Arbeit in den FDJ-Gruppen. In ihnen wird durch Auseinandersetzungen und die Übernahme konkreter Aufgaben durch jeden einzelnen der sozialistische Klassenstandpunkt wesentlich herausgebildet.

In der Grundorganisation und mit ihrem Programm werden die richtigen Maßstäbe für die Arbeit der FDJ-Gruppen festgelegt.

Die Mitgliederversammlungen in Gruppen und Grundorganisationen sind die wichtigste Form, um sich in Diskussionen die Politik der Partei anzueignen, die Wettbewerbsprogramme zu beraten und von jedem Freund Rechenschaft über seinen Beitrag zu ihrer Verwirklichung zu verlangen. Eindrucksvolle Erlebnisse in den FDJ-Gruppen festigen unsere Bindung zum Verband. Das Singen von Kampf- und Jugendliedern, das Tragen des Blauhemdes, unsere Symbole drücken unseren Stolz auf den sozialistischen Jugendverband aus.

Die FDJ-Kreisorganisation hält die enge Zusammenarbeit zwischen den Hochschullehrern und der FDJ für die entscheidende Bedingung zur Durchsetzung der Erziehungsziele.

Unsere Leitungen und FDJ-Kollektive sind verpflichtet, alle Anstrengungen zu unternehmen, um die nötige Qualifikation und politisch-erzieherische Kraft zu erringen, die sie zu einer effektiven Zusammenarbeit mit dem Lehrkörper befähigen. Die Leitungen der FDJ erhöhen ihre Wirksamkeit in den staatlichen Leitungen auf allen Ebenen, stehen ständig zum Stand der sozialistischen Erziehung und Ausbildung

der Studenten Stellung, unterbreiten Vorschläge und laden Angehörige des Lehrkörpers zu Veranstaltungen der FDJ ein. Größere Beachtung sollte die Zusammenarbeit mit den Seminargruppen-Betreuern finden.

IV.

Die FDJler der Kreisorganisation Karl-Marx-Universität schließen sich der Massenbewegung zur allseitigen Stärkung der DDR in Vorbereitung des VII. Parteitages an; die unter der Losung „Rationaler produzieren – für dich, für deinen Betrieb, für unseren sozialistischen Friedensstaat – dem VII. Parteitag der SED entgegen“ von den Werktätigen des VEB Strickmaschinenbau Karl-Marx-Stadt ausgelöst wurde. Dabei nutzen wir die Erfahrungen des revolutionären Kampfes der Arbeiterbewegung und führen deren Vermächtnis fort.

Deshalb gilt es, die auf allen Ebenen aufgestellten Wettbewerbsprogramme zu konkretisieren, ständig zu überprüfen und voll durchzusetzen.

Die FDJ-Grundorganisationen wählen sich aus der großen Zahl der revolutionären Kämpfer der deutschen Arbeiterklasse ein Vorbild aus, um dessen Namen sie kämpfen, dem sie sich durch ihre Taten im sozialistischen Massenwettbewerb, im Arbeiten, Lernen und Leben würdig erweisen. Jeder FDJler lernt aus den Erfahrungen des Vorbildes, sich politisch richtig zu entscheiden, macht sich seine Grundhaltung im Klassenkampf zu eigen und kämpft so konsequent wie das Vorbild für den Sieg des Sozialismus in Deutschland.

Wesentliches Merkmal unserer Teilnahme am Wettbewerb muß dabei die ständige politische und organisatorische Festigung des Jugendverbandes an der Karl-Marx-Universität sein.

Maßstab für die Führung des Wettbewerbes ist das Programm der Grundorganisation, das den Anforderungen unserer Entscheidung der Kreisdelegiertenkonferenz entsprechen muß. Die GO-Leitung organisiert den Wettbewerb auf allen Ebenen, d. h. jeweils zwischen den Mitgliedern, Gruppen und FDJ-Organisationen. Sie orientiert auf die Besten und die rasche Auswertung und Verallgemeinerung guter Erfahrungen sowie die Schaffung positiver Beispiele.

Eine straffe Führung des Wettbewerbes wird gewährleistet durch die exakte und umfassende Analyse des Denkens und der konkreten Leistungen aller Mitglieder.

In der Massenbewegung zur Vorbereitung des VII. Parteitages tritt die FDJ-Kreisorganisation in den Wettbewerb mit den anderen FDJ-Kreisorganisationen des Bezirkes. Davon ausgehend wird die FDJ-Kreisorganisation den folgenden Vorhaben ganz besondere Aufmerksamkeit schenken:

- Komplexpraktikum in Böhlen (Februar/März)
- Studentenkonzert über propagandistische Tätigkeit aus Anlaß des VII. Parteitages
- Leipziger Studententage (Mai 1967)
- Zentrales FDJ-Lager im X. Leipziger Studentensommer
- Vorbereitung des 50. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution.

Die Initiativen sind über den Parteitag hinaus in der kommenden Wahlperiode auf den 50. Jahrestag der Novemberrevolution in Deutschland zu richten.

Es kommt darauf an, die historische Bedeutung dieser Ereignisse für die politische Erziehung und Mobilisierung aller Freunde zu nutzen und in den Wettbewerbsprogrammen entsprechende Verpflichtungen zur Wahrung der revolutionären Traditionen durch konkrete Ergebnisse bei der Stärkung unserer Republik einzugehen und zu realisieren.

Wir, die Delegierten der FDJ-Kreisorganisation, danken im Namen aller FDJ-Mitglieder unserer Kreisorganisation der Partei und allen Genossen für ihre Hilfe bei der klassenmäßigen Erziehung unserer Mitglieder.

Wir versichern an dieser Stelle, daß die FDJ-Kreisorganisation der Karl-Marx-Universität in Vorbereitung auf den VII. Parteitag alle Kraft für die Erziehung aller FDJ-Mitglieder zu parteilichem Denken und zu kämpferischem Auftreten für die Sache der Arbeiterklasse und ihrer Partei einsetzen wird.